

## Kurzinterview mit Marion Leinweber und Carina Schuler Trainerinnen der Hundeschule ([www.beziehungskiste-mensch-hund.de](http://www.beziehungskiste-mensch-hund.de))



Gabriela: Was ist das Besondere am Longieren?

Marion: Das Körpersprachliche ist die eine Seite der Medaille. Sie spricht die Spiegelneuronen an, was die Konzentration auf den Menschen noch steigert. Hier verstärke ich also die soziale Bindung an den Menschen und das besonders auf Distanz, was bei einem Jagdhund ein wichtiger Aspekt ist.

Speziell wir arbeiten (in Verbindung mit dem körpersprachlichen Führen) mit der instrumentellen Konditionierung ohne Tabuzone. Soll heißen, dass sich der Hund durch Ausprobieren das Ziel erarbeitet, das wir uns vorstellen: Seinen Menschen fest im Fokus zu haben. Hierbei bestätigen wir mit positiver Bestätigung, ein Weglassen der Bestätigung (negative Strafe) veranlasst den Hund, weiter auszuprobieren. Ich denke, dass es für einen sensiblen Hund wie dem Whippet, der gleichzeitig einen starken Willen hat, auf lange Sicht die wirksamste Art ist, dauerhafte Freude am Miteinander zu wecken.

Gabriela: Was ist der Vorteil des Longierens für einen Jagdhund wie dem Whippet?

Carina: Hunde, die ursprünglich zur Jagd eingesetzt wurden, sind einerseits auf die Zusammenarbeit mit dem Menschen, aber andererseits auch auf eigenständiges Handeln gezüchtet. Beim Longieren fördern wir die Kooperation mit dem Menschen und den Spaß daran, so dass sich der Hund im besten Falle auch in kritischen oder ablenkungsreichen Situationen dafür entscheidet, auf seinen Menschen zu achten. Der Mensch wiederum lernt, seinen eigenen Körper, den Blick und seine Bewegungen gezielter einzusetzen. Das wird für viele Hundebesitzer zum Aha-Erlebnis, weil plötzlich aus dem eher eigenständigen Hund ein Hund geworden ist, der öfter als bisher auf seinen Besitzer achtet. Außerdem bietet das Longieren eine wunderbare Möglichkeit, auch mal Sachen in Ruhe und ohne Druck „auszudiskutieren“. Manchmal braucht man nämlich nur ein bisschen Zeit und Ruhe, um dem eigenen Hund klarzumachen, dass er auf die Signale seines Menschen achten muss.



Gabriela: Ist das Longieren für jede Altersklasse geeignet?

Carina: Longieren ist ein Hundesport, der in vielen verschiedenen Variationen anzutreffen ist. Das macht ihn so vielseitig und gleichzeitig individuell. Jedes Mensch-Hund-Team kann seine Art des Longierens finden. Die jungen Wilden lernen, sich ein wenig zu zügeln, während die ältere Generation etwas Bewegung bekommt und „nebenbei“ noch ein wenig die grauen Zellen anstrengen muss. Denn das ist auch ein schöner Nebeneffekt beim Longieren - es lastet nicht nur den Körper, sondern auch den Kopf aus. Die Trainerinnen bieten gerne auch Außer Haus-Workshops an.

### Buchtipps



**Hunde longieren. Am großen Kreis zur hohen Bindung** Broschiert  
von Dagmar Cutka (Autor)



**Longiersport für Hunde Taschenbuch**  
– 7. August 2010  
von Melanie Heinrichsen (Autor), Ariane König (Autor), Nadine Minkner (Autor)